

## Kredit- und Versicherungsgewerbe

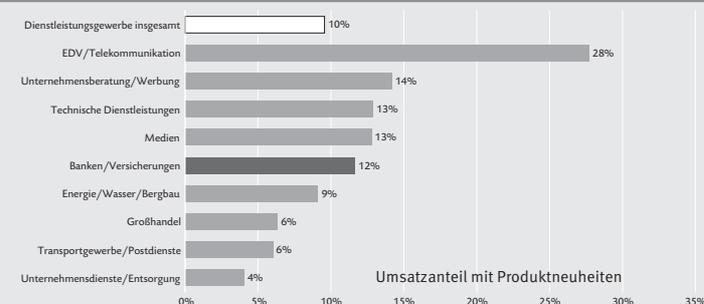
Das deutsche Kredit- und Versicherungsgewerbe konnte im Jahr 2005 von der positiven Entwicklung der Weltwirtschaft profitieren. Die Ertragslage verbesserte sich deutlich. Damit einher gingen auch höhere Innovationsaufwendungen. Die Gesamtausgaben des deutschen Kredit- und Versicherungsgewerbes für Innovationsprojekte nahmen um 0,75 Mrd. € auf 7,2 Mrd. € zu. Damit stellt die Branche über ein Viertel der gesamten Innovationsaufwendungen im Dienstleistungssektor. Das hohe Niveau wird voraussichtlich auch 2006 und 2007 gehalten.

Der Innovatorenanteil, der wesentlich vom Verhalten der kleineren Unternehmen bestimmt wird, fiel nach einem starken Anstieg im Jahr 2004 auf 63% im Berichtsjahr wieder auf den Stand von 2003 (49%) zurück. Dieser Rückgang ist vor allem auf eine geringere Zahl von Produktinnovatoren zurückzuführen. Der Anteil der Unternehmen, die „Marktneuheiten“ einführten, erreichte 2005 einen Tiefpunkt von nur 9%. Im Gegensatz dazu stieg der Anteil der Unternehmen, die im Berichtsjahr durch Prozessinnovationen ihre Kosten senken konnten. Er erreichte wieder

das hohe Niveau von 2003 (22%). Für 2006 und 2007 ist wieder mit einem Anstieg der Innovationsbeteiligung zu rechnen. Der Schwerpunkt wird weiterhin auf Prozessinnovationen liegen.

Trotz der im Jahr 2005 gestiegenen Durchschnittskosten führten Prozessinnovationen zu erhöhten Kosteneinsparungen. Im Mittel aller Unternehmen machten diese 2005 5% aus. Der Umsatz mit Marktneuheiten konnte 2005 ebenfalls gesteigert werden, er machte 3,1% des Gesamtumsatzes der Branche aus (2004: 2,5%).

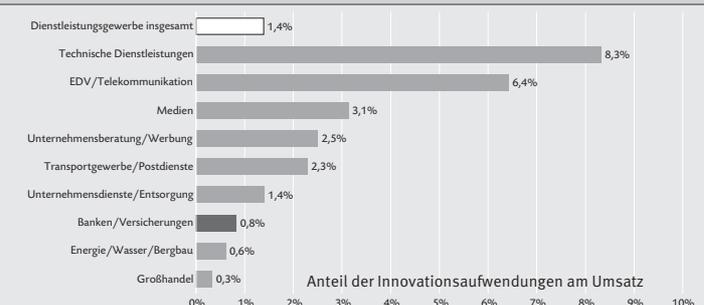
**Umsatzanteil mit Produktneuheiten nach Branchen des Dienstleistungsgewerbes im Jahr 2005**



Lesehilfe: Im Kredit- und Versicherungsgewerbe wurden im Jahr 2005 12% des Umsatzes mit Produktneuheiten generiert, d.h. mit Produkten, die innerhalb der letzten drei Jahre neu eingeführt wurden.  
Quelle: ZEW/ISI (2007): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2006.

- Im Kredit- und Versicherungsgewerbe gingen im Jahr 2005 12% des Umsatzes auf Produktneuheiten zurück. Dies sind um 2 Prozentpunkte mehr als im Durchschnitt des Dienstleistungsgewerbes.
- Den höchsten Umsatzanteil mit neuen Produkten erreicht im Dienstleistungsgewerbe die EDV- und Telekommunikationsbranche.
- Der relativ niedrige Umsatzanteil mit Produktneuheiten im Kredit- und Versicherungsgewerbe zeigt, dass weiterhin der größte Teil des Umsatzes auf Standardprodukte entfällt.

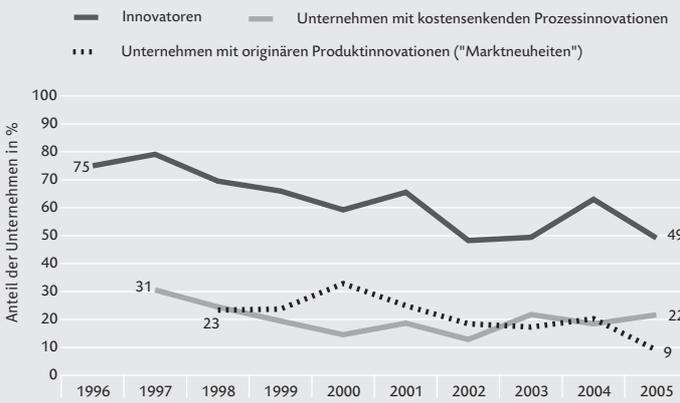
**Innovationsintensität nach Branchen des Dienstleistungsgewerbes im Jahr 2005**



Lesehilfe: Die Unternehmen des Kredit- und Versicherungsgewerbes gaben im Jahr 2005 0,8% ihres Umsatzes für Innovationsprojekte aus.  
Quelle: ZEW/ISI (2007): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2006.

- Die Innovationsintensität im Kredit- und Versicherungsgewerbe - das sind die Innovationsaufwendungen in % des Umsatzes - liegt bei 0,8%. Die Branche belegt damit weiterhin einen der hinteren Plätze im Dienstleistungsgewerbe.
- Die Innovationsintensität im Kredit- und Versicherungsgewerbe ist allerdings nur eingeschränkt mit der anderer Branchen vergleichbar, da die Umsatzwerte - das sind die Bruttozins- und -provisionserträge - nicht mit denjenigen in anderen Dienstleistungsbranchen direkt vergleichbar sind.

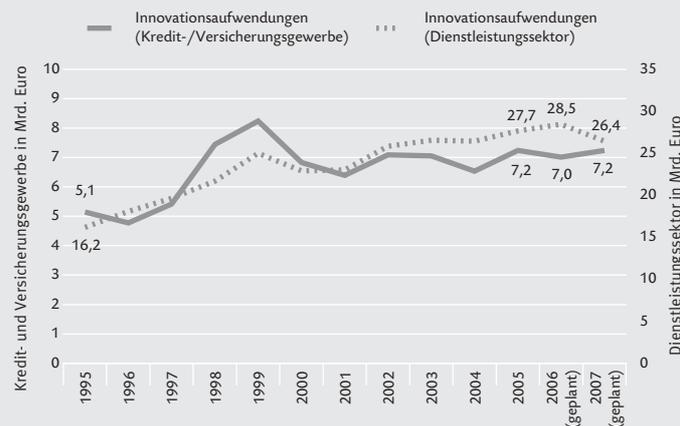
**Anteil der Innovatoren im Kredit- und Versicherungsgewerbe 1996-2005**



Lesehilfe: Im Jahr 2005 konnten 49% der Unternehmen im Kredit- und Versicherungsgewerbe erfolgreich neue Produkte oder Prozesse einführen. 22% der Unternehmen führten kostensenkende Prozessinnovationen ein. 9% der Unternehmen haben 2005 mindestens eine Marktneuheit angeboten.  
Quelle: ZEW/ISI (2007): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2006.

- Der Innovatorenanteil ist nach einem starken Anstieg im Vorjahr im Jahr 2005 um 14 Prozentpunkte gesunken und beträgt nur noch 49%.
- Der Anteil der Unternehmen mit Marktneuheiten ist ebenfalls stark gesunken und hat mit 9% ein Rekordtief erreicht.
- Leicht gestiegen ist der Anteil der Unternehmen mit kostensenkenden Prozessinnovationen. Er nahm von 18% im Vorjahr auf 22% im Jahr 2005 zu. Damit übersteigt der Anteil der „Rationalisierungsinnovatoren“ denjenigen der originären Produktinnovatoren deutlich.

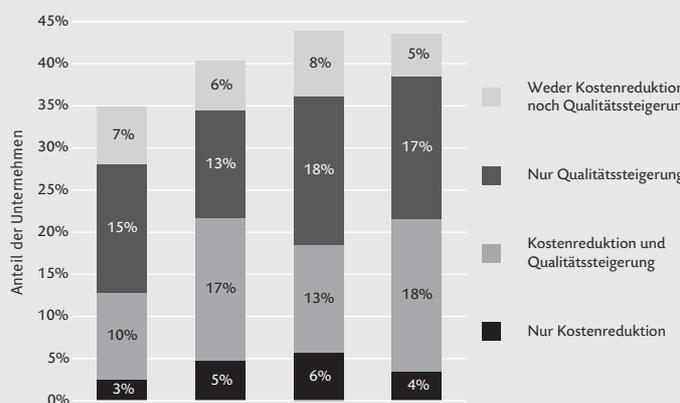
**Innovationsaufwendungen im Kredit- und Versicherungsgewerbe 1995-2007**



Lesehilfe: Im Jahr 2005 gaben die Unternehmen des Kredit- und Versicherungsgewerbes 7,2 Mrd. € für Innovationsprojekte aus. Für das Jahr 2006 planen sie mit Innovationsaufwendungen in Höhe von 7,0 Mrd. €.  
Quelle: ZEW/ISI (2007): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2006.

- Die Innovationsaufwendungen im Kredit- und Versicherungsgewerbe stiegen im Jahr 2005 auf 7,2 Mrd. € (+ 0,8 Mrd. € im Vergleich zum Vorjahr). Das ist der höchste Wert seit 2000.
- Für das Jahr 2006 planen die Unternehmen im Frühjahr 2006 einen leichten Rückgang auf 7,0 Mrd. €, für 2007 hingegen wieder eine Steigerung auf 7,2 Mrd. €.
- Seit 2000 zeigt sich eine leicht steigende Tendenz bei den Innovationsaufwendungen, die der Entwicklung im Dienstleistungsgewerbe insgesamt folgt. Die Jahre 1998 und 1999 stellen aufgrund von Sondereffekten (z.B. Jahr-2000 Umstellung) eine Ausnahmesituation dar.

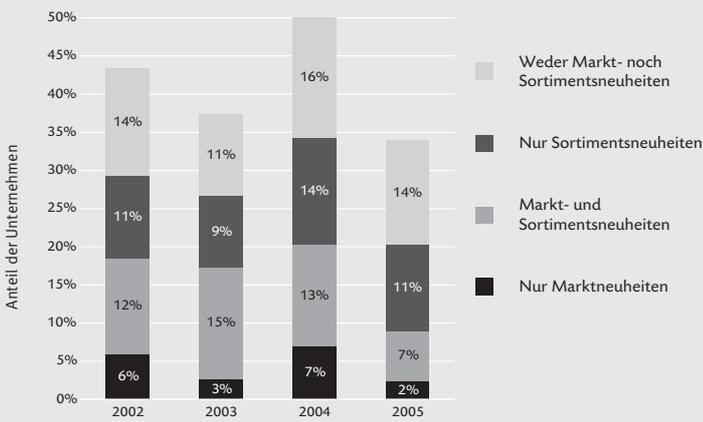
**Effekte von Prozessinnovationen im Kredit- und Versicherungsgewerbe 2002-2005**



Lesehilfe: Im Jahr 2005 haben 17% der Unternehmen im Kredit- und Versicherungsgewerbe durch Prozessinnovationen die Qualität ihrer Produkte/Dienstleistungen verbessert ohne die durchschnittlichen Stückkosten zu reduzieren.  
Quelle: ZEW/ISI (2007): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2006.

- Im Jahr 2005 führten 43% der Unternehmen des Kredit- und Versicherungsgewerbes neue Prozesse ein. Dies entspricht in etwa dem Vorjahresniveau.
- Der Anteil der Unternehmen, die Kostenreduktionen realisieren konnten, erreichte mit 22% wieder das Niveau von 2003.
- 35% aller Unternehmen konnten mit Hilfe neuer Verfahren die Qualität ihrer Dienstleistungen verbessern. Dies ist der höchste bislang gemessene Anteil.
- 18% aller Unternehmen konnten mit neuen Prozessen sowohl die Qualität steigern als auch die Kosten senken.

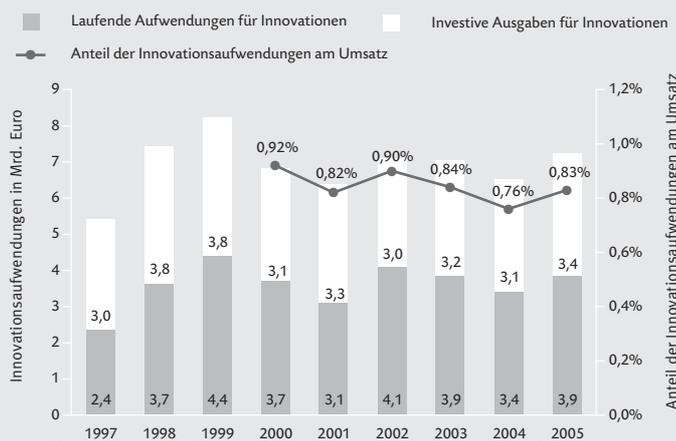
**Arten von Produktinnovationen im Kredit- und Versicherungsgewerbe 2002-2005**



Lesehilfe: Im Jahr 2005 haben 7% der Unternehmen im Kredit- und Versicherungsgewerbe Produktinnovationen eingeführt, für die es im eigenen Unternehmen keine Vorgängerprodukte gab („Sortimentsneuheiten“) und die gleichzeitig noch von keinem anderen Unternehmen im Markt angeboten wurden („Marktneuheiten“).  
Quelle: ZEW/ISI (2007): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2006.

- Der Anteil der Produktinnovatoren betrug im Jahr 2005 34%. Gegenüber dem Vorjahr mit 50% ist das eine deutliche Reduktion um 16 Prozentpunkte.
- Gegenüber 2004 fiel der Anteil der Unternehmen mit Marktneuheiten besonders stark, und zwar um 11 Prozentpunkte auf 9%. Der Anteil der Unternehmen mit Sortimentsneuheiten, also mit Innovationen, die neue Geschäftsfelder erschließen, verringerte sich von 27 auf 18 %.
- Annähernd konstant blieb der Anteil der Unternehmen, die neue Produkte auf den Markt brachten, die weder Markt- noch Sortimentsneuheiten sind. Diese „Nachahmerinnovationen“ innerhalb des bestehenden Dienstleistungsangebots stellen eine eher defensive Produktinnovationsstrategie dar.

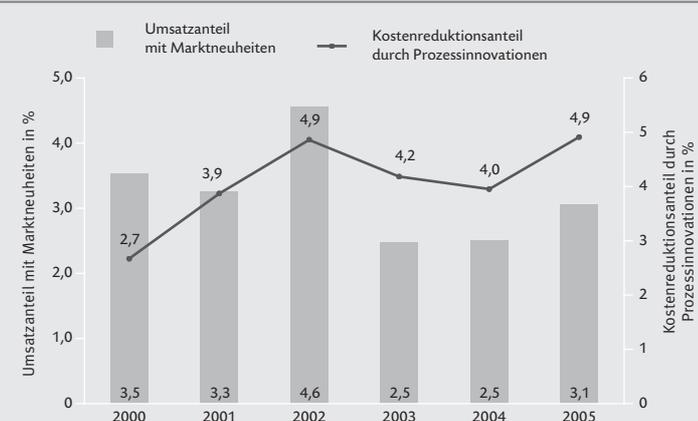
**Struktur der Innovationsaufwendungen im Kredit- und Versicherungsgewerbe 1997-2005**



Lesehilfe: Im Jahr 2005 entfielen von den insgesamt 7,2 Mrd. € Innovationsaufwendungen des Kredit- und Versicherungsgewerbes knapp 3,9 Mrd. € auf laufende und knapp 3,4 Mrd. € auf investive Innovationsausgaben. Die Innovationsintensität betrug 0,83%.  
Quelle: ZEW/ISI (2007): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2006.

- Die Innovationsaufwendungen im Kredit- und Versicherungsgewerbe stiegen 2005 um 0,75 Mrd. €. Dabei wurden sowohl die laufenden als auch die investiven Mittel erhöht.
- Die laufenden Innovationsaufwendungen nahmen um 0,45 Mrd. € bzw. 13% zu, die investiven Aufwendungen stiegen um 0,3 Mrd. € bzw. 11%. Mit 3,4 Mrd. € wurde 2005 der höchste Wert an investiven Innovationsaufwendungen im neuen Jahrzehnt erzielt.
- Der Anteil der Innovationsaufwendungen am Branchenumsatz stieg auf 0,83% und erreichte damit wieder das Niveau der Jahre 2001 und 2003.

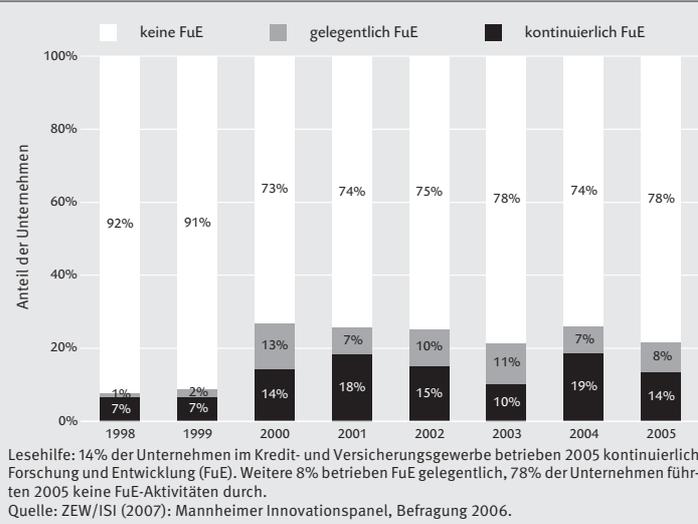
**Umsatzanteil mit Marktneuheiten und Kostenreduktionsanteil durch Prozessinnovationen im Kredit- und Versicherungsgewerbe 2000-2005**



Lesehilfe: Im Jahr 2005 lag der Umsatzanteil, den die Unternehmen des Kredit- und Versicherungsgewerbes mit Marktneuheiten erwirtschafteten, bei 3,1%. Durch Prozessinnovationen verringerten die Unternehmen ihre durchschnittlichen Stückkosten um 4,9%.  
Quelle: ZEW/ISI (2007): Mannheimer Innovationspanel, Befragung 2006.

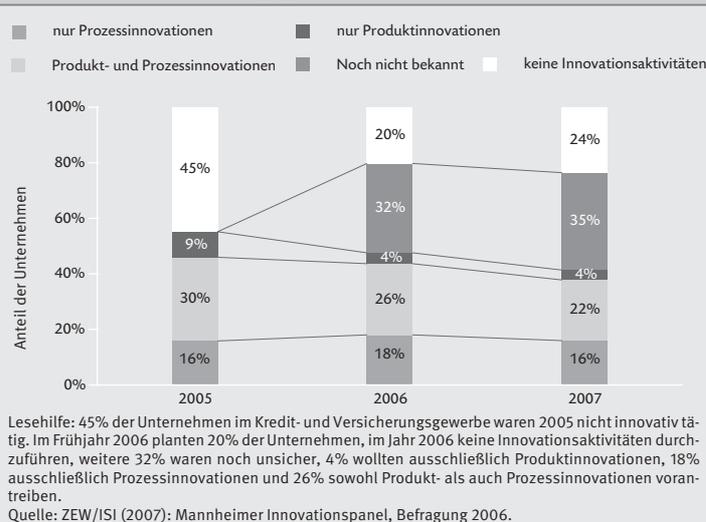
- Prozessinnovationen im Kredit- und Versicherungsgewerbe haben 2005 zu Kostenreduktionen von durchschnittlich 4,9% geführt.
- Dies ist der höchste Wert seit 2000 und entspricht dem 2002 erreichten Niveau. Gegenüber dem Vorjahr (4,0%) konnte der Rationalisierungserfolg deutlich gesteigert werden.
- Der Umsatzanteil mit Marktneuheiten konnte ebenfalls erhöht werden. Er betrug im Jahr 2005 3,1%.
- Die verbesserte Ertragsituation des deutschen Kredit- und Versicherungsgewerbes im Jahr 2005 wurde somit sowohl durch Prozess- wie durch Produktinnovationen gestützt.

### Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Kredit- und Versicherungsgewerbe 1998-2005



- Die Durchführung von FuE spielt im Kredit- und Versicherungsgewerbe eine eher untergeordnete Rolle. 2005 befassten sich 14% der Unternehmen kontinuierlich mit FuE, weitere 8% betrieben gelegentlich FuE.
- Der Anteil der forschenden Unternehmen sank 2005 von 26 auf 22%. Ausschlaggebend dafür war eine geringere Zahl von kontinuierlich FuE betreibenden Unternehmen, während der Anteil der gelegentlich FuE betreibenden leicht zunahm.
- Im Jahr 2000 erhöhte sich der Anteil der forschenden Unternehmen sprunghaft. Seither bleibt er – bei jährlichen Schwankungen – bei rund einem Viertel relativ konstant.

### Geplante Innovationsaktivitäten im Kredit- und Versicherungsgewerbe 2006 und 2007



- 55% der Unternehmen im Kredit- und Versicherungsgewerbe waren 2005 innovativ tätig. Neben den erfolgreichen Innovatoren (49%) zählen hierzu auch Unternehmen mit noch laufenden oder abgebrochenen Innovationsaktivitäten.
- Im Frühjahr 2006 gingen 48% der Unternehmen sicher davon aus, auch 2006 innovativ tätig zu sein. Dieser Anteil sinkt im Jahr 2007 auf 42%. Der Anteil der noch unentschiedenen ist mit 32% (2006) und 35% (2007) sehr hoch. Tendenziell kann 2006 mit einem Anstieg der Innovationsbeteiligung gerechnet werden.
- Für 2006 fällt der hohe Anteil der Unternehmen auf, die bereits fest mit Prozessinnovationsaktivitäten planen.

Der Wirtschaftszweig des Kredit- und Versicherungsgewerbes umfasst die in der europäischen Wirtschaftszweigssystematik (NACE) in den Unterabschnitten 65 bis 67 zusammengefassten Branchen. Hierzu gehören Kreditinstitute, Sparkassen und Zentralbanken, andere Finanzierungsinstitutionen wie z.B. Leasing-, Investment und Beteiligungsgesellschaften oder Leihhäuser, Versicherungen, Pensions- und Krankenkassen außerhalb der gesetzlichen Renten- und Krankenversicherung, Börsen, Effektenvermittlung und -verwaltung sowie Versicherungsmakler. Die Branche beschäftigte im Jahr 2005 in Deutschland rund 950.000 Personen.

Definitionen und Abgrenzungen der Innovationsvariablen sowie weitere Zahlen zu Ihrer Branche finden Sie unter: [www.zew.de/branchen](http://www.zew.de/branchen)

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW), Mannheim, untersucht seit 1993 im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit ifas, Institut für angewandte Sozialwissenschaft Bonn und seit dem Jahr 2005 auch mit dem Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), das Innovationsverhalten der deutschen Wirtschaft. Ein repräsentativer Querschnitt von etwa 5.000 Unternehmen gibt jährlich zu seinen Innovationsaktivitäten und -strategien Auskunft. Zusätzlich werden über 4.000 Unternehmen in einer Non-Response-Analyse zu ihren Innovationsaktivitäten befragt, um für mögliche Verzerrungen im Teilnahmeverhalten zwischen innovierenden und nicht-innovierenden Unternehmen zu kontrollieren. Die Angaben werden hochgerechnet auf die (für das Jahr 2005 vorläufige) Grundgesamtheit in Deutschland. Die Werte für 2004 und 2005 sind vorläufig.

# ZEW

Zentrum für Europäische  
Wirtschaftsforschung GmbH

IMPRESSUM

ZEW Branchenreport Innovationen, erscheint jährlich.

**Herausgeber:** Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) Mannheim, L 7, 1 · 68161 Mannheim · Postanschrift: Postfach 10 34 43 · 68034 Mannheim · Internet: [www.zew.de](http://www.zew.de), [www.zew.eu](http://www.zew.eu)  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Franz (Präsident)

**Redaktion:** Torben Schubert, Telefon 0721 6809 357, Telefax 0721 6809 260, E-Mail: [t.schubert@isi.fraunhofer.de](mailto:t.schubert@isi.fraunhofer.de)  
Heide Löhlein, Telefon 0621/1235-179, Telefax 0621/1235-170, E-Mail: [loehlein@zew.de](mailto:loehlein@zew.de)

**Projektteam:** Dr. Christian Rammer, Birgit Aschhoff, PD Dr. Knut Blind, Thorsten Doherr, Dr. Sandra Gottschalk, Heide Löhlein, Dr. Bettina Peters, Tobias Schmidt, Torben Schubert, Franz Schwiebacher

**Nachdruck und sonstige Verbreitung** (auch auszugsweise): mit Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplars  
© Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim, 2007

Weitere Informationen: [www.zew.de/innovation](http://www.zew.de/innovation)